

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.65 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 51

Landeck, den 22. Dezember 1956

11. Jahrgang

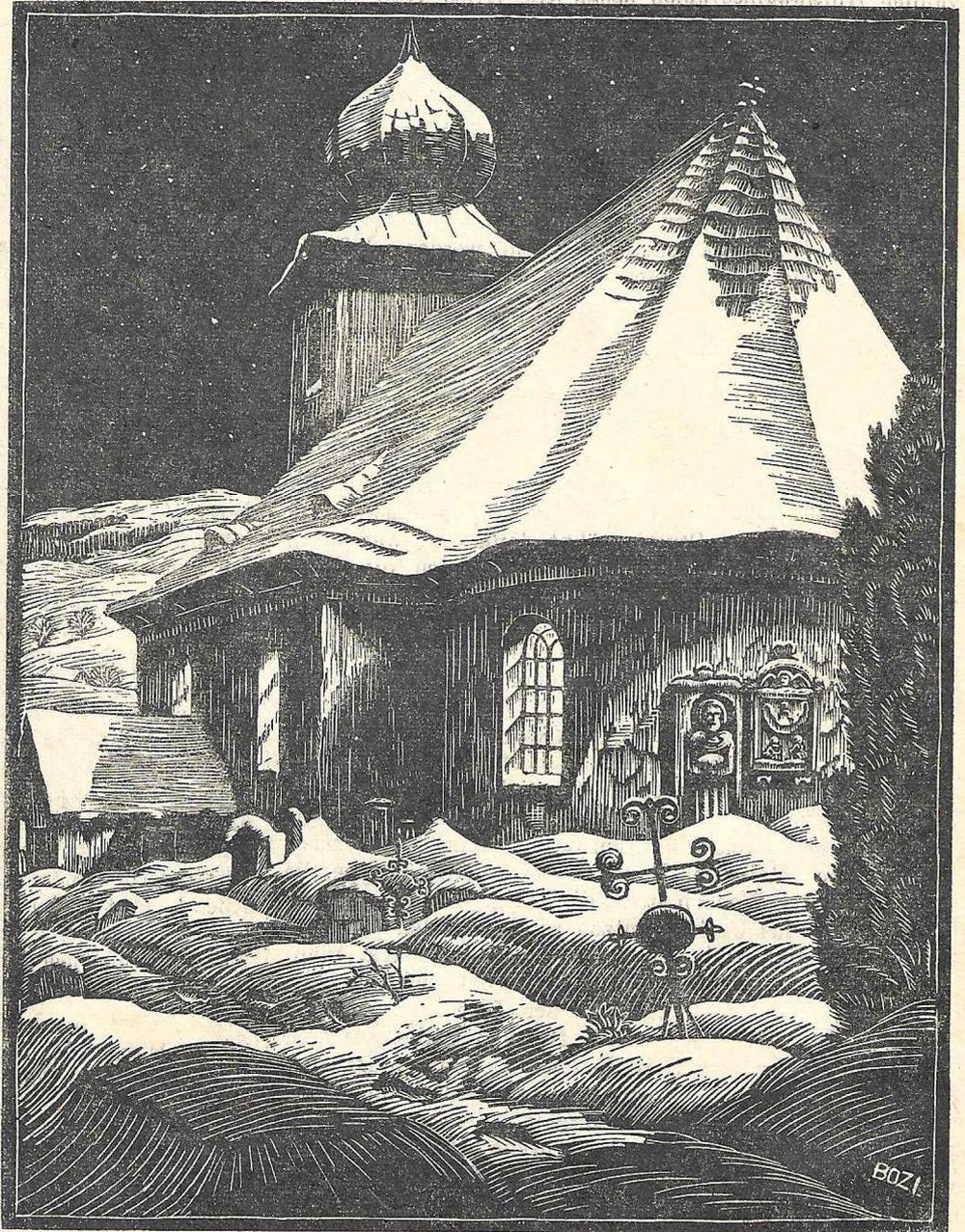
WEIHNACHT

„Stille Nacht, heilige Nacht!“ klingt die vertraute, weihvolle Melodie in diesen Tagen wieder in allen Sprachen über das weite Erdenrund. - Sie ist wieder zu uns gekommen, die fröhliche, glückselige, freudenbringende Weihnachtszeit mit ihrem Duft von Tannen, Wachs u. Bäckereien, mit ihrem Schimmer von Kristall, Silber und Gold, mit ihren Krippen, Christbäumen und Geschenken, mit den frohen Gesichtern von jung und alt, der gehobenen Stimmung, der besinnlichen Einker und der wohligen Geborgenheit, die jeden in der Gottese Nähe dieser heiligen Zeit überkommt, dessen Herz nicht völlig versteinert und ausgebrannt ist.

Seltsamerweise ist der weniger religiöse Mensch von Glanz und Wunder der Weihnachtszeit oft tiefer beeindruckt als der religiöse, er ist oft ergriffener, aufnahmebereiter, ehrfurchtsvoller und von größerem Staunen erfüllt, wohl weil es für ihn die einzige Zeit des Jahres ist, in der er näher hintritt zu Ihm, der da gekommen ist in dieser heiligen Nacht, der Menschheit das Licht, das Glück und den Frieden zu bringen.

Ja, Weihnacht ist mehr als einige festfrohe Tage mit Lichterglanz, Geläute, Geschenken und lukullischen Genüssen, mehr als ein kurzes Aufatmen in der drängenden Hast des Jahres, Weihnacht ist das wundervollste Gottesgeschenk, das größte Geschehen, seit es Menschen gibt, Weinacht ist die Weltwende! Weihnacht hat uns unendlich viel mehr geschenkt als alle Künste und sämtliche wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften, Weihnacht hat uns die Verkündung des Friedens und die Lehre der Nächstenliebe gebracht. Friede den Menschen auf Erden! Vor Jesu war Nacht auf Erden, da stöhnte

die Menschheit unter Sklaverei, Rechtlosigkeit, Gewalt und übelster Sittenlosigkeit, da regierten die Gier, der Haß, die Herrschsucht, die Rache und das erbarmungslose Recht des Stärkeren. Gewiß gibt es auch heute Kriege und tausendfältige andere Ungerechtigkeiten, aber heute wissen wir durch die Gewalt und Größe der Liebeslehre Jesu, daß Krieg führen nicht das gute, unbestreitbare



Recht des Stärkeren, sondern ein blutiges Verbrechen ist, daß es eine Schande und nicht eine Selbstverständlichkeit ist, den Schwächeren zu unterjochen und auszubeuten, daß es nicht Stärke und Erhabenheit ist, in überheblicher, gelangweilter und tatenloser Ungerührtheit auf Arme, Schwache, Kranke und Unterdrückte niederzublicken, sondern sündhafte Herzenskälte und menschenunwürdige Gefühlarmut. Und dieses Wissen, das uns die Liebeslehre Jesu brachte, das sich im Laufe der Jahrhunderte in die Menschenseele einprägte und das in den kommenden Generationen und Jahrhunderten immer klarere Gestalt in uns annehmen und schließlich unser ganzes Wesen formen wird, hat seit Jesu Geburt unendlich viel Härten, Grausamkeiten und Unsitten aus der Welt geschaffen, hat unzählige Hilfsorganisationen gegen Not, Krieg, Haß, Elend, Krankheit und Knechtung hervorgebracht und wird uns immer näher zum Licht und zum ewigen Frieden hinführen, den uns bei der Geburt Jesu der Engel über der Krippe verkündete.

Auch im Hinblick auf die Atom- und Wasserstoffbomben darf unser Glaube an den ewigen Frieden nicht wanken, im Gegenteil, die Atomwaffen werden uns die bessere Einsicht und den Frieden geradezu aufzwingen, weil sie bald so weit entwickelt sein werden, daß die Menschheit sie nicht mehr anwenden kann, ohne sich damit selbst zu vernichten.

Friede den Menschen auf Erden! Damit ist aber nicht nur der große Frieden, der Weltfrieden, das Ruhen der mordenden und zerstörenden Waffen gemeint, diese frohe Ankündigung gilt ebenso sehr auch dem inneren Frieden der Menschen, dem Frieden der Herzen, dem Frieden in der engeren Gemeinschaft. Weihnachten, das volkstümlichste und strahlendste Fest des christlichen Kulturkreises, das Fest der Geburt unseres Erlösers, gibt uns für einige Tage diesen köstlichen, beruhigenden Frieden. Das wundersame Licht des Weihnachtssternes überstrahlt und verscheucht viele unserer Schwächen und Schatten. In diesen gnadenvollen Tagen haben wir Neid und Haß, Hader, Geiz, Stolz und Egoismus aus unseren Herzen verdrängt wie giftiges Ungeziefer, deshalb fühlen wir uns so froh, so feierlich, so allen Mitmenschen in Freundschaft und Liebe zugetan. Wir wollen guten Willens sein und diese göttliche, gnadenbringende Kraft des Christfestes solange wie nur möglich in unseren Herzen festhalten und pflegen, damit die Ankündigung vom Frieden, die Er uns in dieser heiligen Nacht seiner Geburt verkünden ließ, immer mehr Wirklichkeit werde, damit der gottgewollte, erhabene, glückselige Weihnachtsfrieden unserer Herzen sich zu unserem Wohl und Gedeihen immer weiter ausdehne und schließlich das ganze Jahr ausfülle. Dann erst erfüllt sich, was Er zu Weihnacht mit seiner Menschwerdung erstrebte: Friede den Menschen auf Erden! J.A.Sch.

Bergweihnacht

Von Maria Schennach

Winterzeit! — In schneeflimmernder Pracht leuchten die Firne und Spitzen in der Sonne. Schweigen lastet über den Höhen, nur der Sturm stöhnt dann und wann sein düsteres Lied in die Einsamkeit. Senkt sich die frühe Nacht herab, dann spiegelt geisterhaft das Mondlicht entlang der Felshänge. Ihre Schneehüllen gleichen schweren, weißen Sammetteppichen in die Milliarden funkelnder Sternlein eingewoben sind. Die Berghöfe und das Forsthaus tragen dicke Flockenhauben.

Mit roten Fensterrahmen blicken die alten Anwesen ins Dunkel. In der Stube brennt die Lampe. Tritt man aus der starren Kälte plötzlich hinein, so ist man ganz überrascht. Der große, grüne Kachelofen verströmt behagliche Wärme. Feierlichkeit erfüllt den Raum. Heute ist ja Christabend! Eben stellt der Bauer in der schönen Krippe, die schon seit drei Wochen steht, die heilige Geburt auf. Die Familie und das Gesinde sitzen rund um den klobigen Tisch. Es duftet nach Erbsuppe und Mohngebäck. Während alle essen hat sich der Altknecht in der Kuchl zu schaffen gemacht. Er scharrt Glut aus dem Herd in eine Stiepfanne. Darüber streut er Harz und Weihkräuter und schreitet — getreu uraltem Brauch — in die Stube und beräuchert zuerst die Krippe. Alle Hofeinwohner gliedern sich jetzt in einen Zug, der seinen Weg durch Hausgang und Kammern durch Stall und Stadel nimmt, der Knecht

die rauhen Finger und aus den Herzen kommen manche Bitten: Um Eintracht im eigenen Haus und im Vaterland, um Gesundheit bei Menschen und dem Viehstand, um Gottessegnen für das Bauernjahr.

Je mehr das Gebet zu Ende rückt, desto unruhiger werden die Kinder. Sie warten begreiflicherweise hart auf die Bescherung. Da waltet die Bäuerin ihres Amtes. Mit geheimnisvollem Lächeln holt sie aus der Tiefe einer Truhe allerhand neue Sachen hervor. Schmucke Kopftücher für die Mägde, gestickte Hosenträger, Taschenmesser, Tabakpfeifen, Kalender und ähnliches für die Knechte. Der Stallbub erhält schafwollene Strümpfe und ein federbewipptes Hütl. An diesem Abend ehrt jeder Bauer mit einem kleinen Geschenk seine Dienstboten. Niemand geht leer aus. Alle freuen sich, aber dabei ist es noch immer recht still.



Erst wenn die letzte Gabe zugeteilt ist, kommt Leben in die Hausgemeinde. Alle umringen den Hausvater, aber dieser hat keine Zeit mehr die Danksagungen entgegen zu nehmen, denn Gäste kommen in die Stube. Die Nachbarn, der Waldhüter und seine Forstkameraden finden sich ein, das Händeschütteln nimmt kein Ende. Einer hat einen Buschen grüner Zweige mitgebracht, zusammen erklingt im Chor ein Weihnachtslied und einer spielt auf der Zither eine Hirtenweise. Später schneidet die Bäuerin den Zelten an, das ist ein grobkörniges Früchtenbrot.

Da, mitten im Trubel, wird die Tür aufgerissen und vom Freien dringt mit einer Welle erfrischender Kühle zuckender Lichterschein herein. Geschäftige Hände haben in etwa einem Dutzend Laternen die Talgstummel entzündet. Nun wird die gemeinsame Talwanderung angetreten, hinunter in das Dorf zur Mitternachtsmette.



mit der rauchenden Pfanne voran.

Nach Vollendung dieser Segnung kehren die Berghofleute in die Stube zurück. Der Bauer langt die abgegriffene Bibel aus dem Schrank und liest das Weihnachtsevangelium vor. Dann fängt er den Rosenkranz an, die anderen müssen nachbeten. Die Kranzkugeln gleiten durch

Gläubig und festfrohen ist die Bergweihnacht. Eines hat der Bauer voraus dem Städter: Den Christbaum braucht er sich nicht erst aus der Ferne zuführen lassen, zu Tausenden und Abertausenden grüßt er aus dem nahen Hochwald herauf. Die Kerzlein am Bäumchen werden dem Bergler ersetzt durch Millionen blinkender Sternenlichter am Firmament. Glasklar ist die Atmosphäre im Hochge-

birge. Keine Staub- und Dunstschicht schiebt sich hier zwischen Erde und Himmelsdom, dem Blicke des Menschen steht die Unendlichkeit offen. So mag sich erklären, daß der Bauer in stillen Stunden seinen Weg leicht findet zum Herrgott und daß er auch sein großes Glück nie lange zu suchen braucht, weil er es stets mit sich trägt: Es ist der Friede im Herzen.

★ Der helle Schein ★

Von Hans Matscher

„Prost, Herr Doktor! Hm ... ein verteigelt gutes Weindl haben Sie sich da heroben eingekellert!“

„Alkohol konserviert!“ lachte der zwar im Dienst ergraute, aber frisch lebendige Gemeindefarzt. „Das ist's erste gewesen, was i auf der Universität an den anatomischen Präparaten gelernt hab. Ja, a gutes Tröpfel hat man oft schier notwendig bei den Strapazen, von denen eure Weltweisheit in der Stadt unten sich nix träumen läßt.“

„Glaub's ... ein Großteil Ihrer Praxis spielt sich sozusagen zwischen Himmel und Erde ab, auf den Hängen der Berge.“

„Zwischen Himmel und Erde ...“

Der Arzt drehte versonnen an seinem Glase. „Herr Kollega, da haben Sie mehr gesagt, als wie Sie sich dabei gedenkt haben. Wissen S', offer amol passieren einem schon ganz g'spassige Ding in den langen Jahren. Das Seltsamste wird wohl das gewesen sein, wie mi 's Christkind zu ein' Patienten geholt hat.“

„Wer?“

„s Christkind! Gelten S', da schauen S', was unsereins für hohe Verbindungen hat! Glauben werden Sie mir's ja so nit, aber losen S' halt amol zu ... Ausgerechnet an einem Weihnachtsabend, wo man doch a amol gemütlich und familiär in seiner Hütten bleiben möcht, muß der Köfelebäuerin droben auf der Nörder beim Küchelbacken glühheißes Schmalz ins Aug spritzen. Hat natürlich so sakrisch gebrannt, daß i no bei der Nacht hab müssen ausrücken. Könnt ja das Aug hin sein und für die Bäuerin ist's schon besser, wenn sie ihre zwei Augen auf der Wirtschaft hat. I geh halt aufi, mach droben, was zu machen ist, isß der Bäuerin etwa a Dutzend von den verflixten Krapfen aus der Schüssel, die sie am Ofen für die Heimkehrer aus der Mette wärmt, und stapf dann wieder bergab.“

Wie sich die Finsternis der Waldnacht, drin mein Laterndl das einzige Sternl war, verliert, wird das Lichtl alleweil schwächer. Am blauschwarzen Himmel aber flimmern und funkeln und brennen die Stern, daß die weißen Berg ringsum ganz leuchtend dagestanden sein und man die Schneehauben auf den Dächern im Dorf unten hat ausnehmen können. Aus der Kirch haben die hohen, spitzen Fenster heraufgeglimmt, grad wie auf den Weihnachtsbildeln. Und jetzt hebt vom Turme die Große zu läuten an und schwingt ihren samteneu Ton hinein in die feierliche, heilige Stille. Nur da und dort rinnt Schnee von den Tannen, als wenn doch irgendein Wesen unsichtbar durch den Wald schweben tät. I sag Ihnen, Herr Kollega, wenn jetzt der sterdurchlöchernde Himmel irgendwo da oben durchgebrochen und in seinen lichten Strahlen a Rudel Engel herabgeströmt wär, i hätt' mi nit gwundert, kein bißl gwundert hätt' i mi! Da ist mir worden, i weiß nit wie, hab meine Arzertasche in den Schnee gstellt und das Laterndl dazu und meine zehn

Finger ineinandergehakelt und grad auf dös Läuten gehorcht, auf dös wunderschöne, heilige Läuten in der Stille der Weihnacht.

Auf einmal seh ich a Stuck seitwärts von mir ein' hellen Schein. Grad, wo man vom Bergweg abzweigt zum Büchlhof. Aber kein Mensch ist herum; nix rührt sich, außer der helle Schein, der jetzt auf dem Weg gegen den Hof hinrückt, schier, als ob er mi dahin locken wollt.

Wissen S', Herr Kollega, 's Fürchten und 's Gruseln muß unsereins auf seinen einsamen Wegen bei Nacht und Nebel schon verlernt haben, übrigens hängt nit weit drüben das matte Licht vom Hof in den Scheiben. Jetzt gehst grad ummi, denk i mir. Schließlich kann dir a Glasl Kerscheler bei der Saukälten und auf die wiechen Krapfen nit schaden.

Wie i auf den Schein zugeh, ist er weg und i muß mit mein Laterndl weitertappen.

I klopf an die heut wohl doppelt verriegelte Haustür, denn was halbwegs brauchbare Füß hat, ist sicher damit in die Mette gegangen. Aber i hör drinnen die Bäuerin selber fragen: „Wer ist dervor?“

„I bin's, der Doktor!“

Jetzt fliegt alles: a Riegel fliegt zurück, der Sperrbalken fliegt auf den Boden, die Haustür fliegt auf, und die Büchlerin selber, mein i, wär mir am liebsten um den Hals geflogen, schiebt mi aber voller Hast in die Stube.

Dort steht in ein' Winkel das Krippele mit ein' brennenden Wachsstock und davor a Kinderbettstattl. Drin kämpft und ringt a Bübl mit fast blauem Gesicht um Luft.“

„Diphtherie.“

„Ganz recht, Herr Kollega. I mach glei dem Bürschl die Einspritzung, denn in der kalten Zeit hab i alleweil für Halsgschichten alles in meiner Taschen ... das Kind, müd und matt vom Anfall, ist bald eingeschlafen.“

Jetzt hat sich a die Bäuerin derfangen: „Herr Doktor, wie kemmen grad jetzt Sie daher?“

„Das ist a merkwürdige Sach, Büchlerin! Eigentlich daher verführt hat mi a heller Schein auf'm Weg zum ...“

„A Schein?“, fällt mir das Weib ins Wort, schaut mit fast ängstlichem oder scheuem Blick auf das Kind im Bettstattl und auf das Krippele darober und hebt dann zu erzählen an:

„Heut z'morget hat 's Tonele über Halsweh g'jamert ... Mei, jetzt, wo die Kinder alleweil aus der warmen Stub vor die Haustür rennen, nach'm Christkind schauen! ... und überhaupt, wenn man wegen jedem müßeten Sie ein' wohl derbarmen. Sell wissen Sie wohl, heunt hat a Bäuerin mehr als gnuag in der Kuchl zu tian. Die Leut wölln a gegupfte Schüssel Krapfen vor und nach der Metten, und morgen ist a toulere Kuchlfeirtig! Erst auf d' Nacht hab i gekennt dem Tonele mehr

Wagnete & Ehrachte

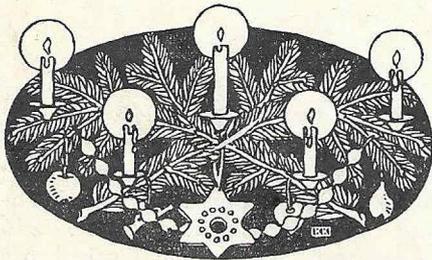
acht geben und nachher wohl gmerkt, daß es muaß a Fieberle haben. Drum bin i a nit in die Metten. Sein G'sicht ist alleweil röter worden, die Augen glanzeter, und es hat angfangt allerhand talketes Zuig zu plodern und alleweil ärger nach Luft schnappen. Mir ist angst und bang worden, hab's Bettl zum Krippele hergschoben, den gweichten Wachsstock angezündet und gebetet, so guat i 's halt vermögen hab. Aber 's Tonele hat alleweil mehr aufredet in sein' Fieber. Wie unten im Dorf die Große hat anhebt zu läuten, schreit das Kind: „Muatter, Muatter, siggst nit, den Schein rundelt um's Christkindl? ... A heller Schein ... und jetzt ist es weg aus'm Krippele ... lei die Muttergottes ist no da und lächelt und der heilige Josef schaut beim Fenster außi dem Schein nach!“

... Herr Doktor, ich hab von dem allen gar nix nit gsehen und a Derbarmnis mit dem Kind ghabt, weil's gar a so arg in sein' Hirnkastl durcheinandergeaht. Und jetzt haben Sie a den Schein gsehen und kemmen daher

wia der leibhaftige Messias mit der Hilf, um dö i so gebittet hab.'

So, Herr Kollega, das wär eines von den Stückeln, die unsereins erlebt ‚zwischen Himmel und Erde‘, wie Sie gesagt haben. Nach einer Woche ist's Tonele pumperlgsund gewesen. ... Aber Prost, Herr Kollega! Reden wir von was anderem. Ihr Stadtlinger seid ja über derartiges Wunderliche erhaben, weil's euch ja nicht passiert und weil ihr für alles ‚Erklärungen‘ habt. No, vielleicht hat mi die Büchlbäuerin hypnotisiert, daß es mi zum Hof einigrissen hat! Erklärungen! Schauen Sie, was hat man zum Beispiel für welche, daß dies gute Tröpfli gediehen ist? Ist's schließlich nit a so etwas wie a Wunder? Betrachten S' Ihnen um Lichtmeß den dünnen, vertrockneten Rebstock und gehen S' im Oktober unter einer Pergel durch voll saftiger Trauben! Warum das im allerletzten Grund so ist, sell ist genau so unerklärlich, wie, daß man in der Christnacht ein' hellen Schein sieht. Am besten ist's, halt an ein' zu glauben, der alles vermag, sogar in der Weihnacht auf der Welt zu — erscheinen.“

Vor 140 Jahren stand der erste Christbaum in Österreich



Man schrieb das Jahr 1816. Trotz der winterlichen Kälte stauten sich die schaulustigen Wiener auf der Augustinerbastei

und schauten zum herrschaftlichen Palast hinauf. Dort feierten Erzherzog Karl und seine junge Frau, die Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg, Weihnachten. Und was gab es dabei zu sehen? Lichter auf einem echten Tannenbaum! Noch dazu im Zimmer! Was hatte das wohl zu bedeuten? Schließlich sagte einer: „Das ist ein Christbaum. Ich habe einmal einen in einer deutschen Stadt gesehen, der war mit vielen Lichtern besteckt und mit süßem Zuckerwerk behangen.“

Jetzt staunten die Wiener erst recht. Und da ihnen alles, was festliche Freude bereitet, gefiel, fanden sie den Christbaum wunderschön.

Am Weihnachtsabend des nächsten Jahres gab es außer dem Christbaum auf der Augustinerbastei noch einen Tannenbaum in Wien, der im Lichterglanz erstrahlte. Er gehörte dem kleinen Rudolf Alt, der später als Maler berühmt wurde.

Rudolf Alt berichtet uns darüber: „1817 war's zur Weihnacht ... Mein Vater brachte in diesem Jahre zum erstenmal einen Christbaum nach Hause. Anno 1817 kannte

man in Wien diese wonnesam-traute erhebende Einrichtung noch nicht. Der Weihnachtsbaum breitete wohl schon in Frankfurt, woher mein Vater stammte, seine lieblichen Ästlein über Kinderglück und Kinderwonne, aber tat es noch nicht in Wien. Und wenn ich noch so alt werde, nie werde ich diesen ersten Christbaum vergessen. Milde und bazaubernd steht er noch heute vor mir, wenn ich in jene ferne Zeit zurückträume: Ich sehe ihn, ich sehe auch mich, den dummen fünfjährigen Jungen, der wahre Freudentänze um dieses neue und so sympathische Bäumchen aufführte, der sich nicht sattsehen konnte an dem Glanze, dem Flitter und all den niedlichen Spielereien. Noch tagelang schwärmte ich von dem neuen Baum und schwor mir, würde ich Maler wie mein Vater, in den herrlichsten Farbtönen diesen ersten Christbaum der Nachwelt zu erhalten, in sein Abbild all meine Gefühle, mein Gemüt hineinzulegen.



**Christkindlein,
komm in unfer haus,
leer dein goldenes
Säckchen aus!**



(Österreichischer Buchklub der Jugend, Jahrbuch II)



Marlenchen war ein liebes, kleines Mädchen. Es wohnte mit seiner Großmutter unterm Dach. Da hatten sie ein Stübchen zum Wohnen und eins zum Schlafen. — Jetzt saß Marlenchen im Wohnstübchen und schrieb seinen Weihnachtswunschzettel. „Liebes Christkind, ich wünsche mir eine Puppenküche und für die Oma warme Schuhe, ich will auch immer artig sein. Herzlichen Gruß.“

Marlenchen aus der Müllergasse 10, im 5. Stock.

Nun schnell damit in den Briefumschlag. Gleich würde die Oma nach Hause kommen, und die durfte von allem nichts wissen, weil's ja eine Überraschung werden sollte. Nun legte Marlenchen den Brief draußen aufs Fensterbrett. Da konnte der Engel Monika ihn finden, wenn er vom Himmel niederflog, um die Wunschzettel einzusammeln.

Marlenchen war von nun an noch viel braver als sonst. Es hörte der Oma aufs Wort. Es machte seine Schularbeiten so sauber, wie sonst keiner. Es war freundlich und hilfsbereit gegen jedermann, und es hielt gut Wort mit seinem Versprechen, artig zu sein. Vorm Einschlafen träumte es von seiner Puppenküche und wie die Oma sich wundern würde.

Ach, wie gut, daß Marlenchen nicht ahnte, was mit seinem Wunschzettel geschehen war. Denkt nur. Als Marlenchen ihn aufs Fensterbrett gelegt hatte, da war statt des Engels Monika der böse Ostwind gekommen. Hui, hatte er den Brief genommen und ihn hoch durch die Luft gejagt. So kam es, daß der Wunschzettel in einer Dachrinne lag, als endlich der Engel Monika seine Runde machte und auf dem Fensterbrett nichts fand.

Verloren und vergessen war der Wunschzettel. Es schneite und regnete auf ihn — und um Marlenchens Wünsche sah es traurig aus.

So kam Weihnachten heran und der Heilige Abend. Es war schon früh dunkel geworden. Der Himmel war lose mit Wolken verhangen, und hier und da gab es Löcher in der Wolkendecke, durch die einige neugierige Sternchen zur Erde niederschauen konnten. Ein kleiner Stern war besonders hell und pffiff — denn

weiß ihr, was der plötzlich sah? Er sah den verlorenen Wunschzettel in der Dachrinne liegen. „Ein Wunschzettel auf dem Dach?“, verwunderte er sich, „der gehört doch in den Himmel.“ Ganz recht, — und darum verließ der kleine Stern seinen Platz und sauste am Himmel entlang, den Engel Monika zu suchen. Er fand ihn auf der Milchstraße und erzählte ihm alles von dem verlorenen Wunschzettel. „Das kann nur der böse Ostwind gewesen sein“, sagte der Engel Monika und fuhr augenblicklich zur Erde nieder. Als er aber bei Marlenchens Haus ankam, war kein Wunschzettel mehr da. Nanu?

Den bösen Ostwind hatte mittlerweile sein schlechtes Gewissen gepackt. Hurtig hatte er den Brief aus der Dachrinne geholt und ihn — hui — auf die Straße gefegt. Da kam

gerade ein Mann des Wegs daher. Der war so traurig, weil er allein in der Fremde war und am Weihnachtsabend nicht daheim sein konnte. Der fand nun den verlorenen Wunschzettel. Weil er nichts zu tun hatte, buchstabierte er die verwaschene Schrift, und als er endlich begriffen hatte, um was sich's handelte, da hätten ihr sehen müssen, wie er plötzlich anfang zu laufen. Erst in einen Spielzeugladen — und beim Schuhgeschäft kam er gerade noch zurecht, als man eben die Türe schließen wollte.

Marlenchen saß derweil im Schlafkämmerchen und wartete. Nebenan im Wohnstübchen hantierte die Großmutter und half dem Christkind die Bescherung richten. Oh, nun war es bald soweit. Gleich würde alles in Erfüllung gehen, worauf Marlenchen sich so lange Zeit gefreut hatte.

Marlenchen ging zum Fenster. Da sah es einen kleinen Stern am Himmel dahersausen. Hurtig wünschte es sich was. Eine Puppenküche natürlich.

Endlich war es ganz dunkel. Die Glocken begannen zu läuten, und aus der Wohnstube tönte silbern das Weihnachtsglöckchen. Die Tür tat sich auf und die Großmutter lachte freundlich. Am Christbaum funkelten die Kerzen, die Äpfel und süßes Gebäck dufteten, die Puppe hatte neue Kleider, es gab ein Bilderbuch und hübsche Sachen,

von der Großmutter gestrickt. Aber keine Puppenküche war da — und keine warmen Schuhe für die Oma. Oh, war das traurig. Sollte Marlenchen jetzt weinen? Aber es hatte doch versprochen artig zu sein. Da durfte es der guten Oma die Freude nicht verderben, und tapfer schluckte es die Tränen hinunter. Schließlich schämte es sich gar, daß es wegen einer Puppenküche hatte weinen wollen. „Ich habe ja noch meine gute Oma“, dachte Marlenchen, „und da muß ich doch froh und zufrieden sein.“ Und so nahm es seine liebe, alte Puppe in den Arm, setzte sich ganz nahe zur Großmutter und schaute vergnügt mit ihr ins Bilderbuch. Es dachte schon gar nicht mehr an die Puppenküche, da klopfte es plötzlich an die Tür. — — Bum, bum.

„Wer kommt denn da noch so spät?“, verwunderte sich die Großmutter. Sie machte die Tür auf, und da standen draußen zwei Pakete — ein großes und ein kleines — und unten im Hausflur schlug die Tür zu.

„Ja, was ist denn das?“ sagte die Großmutter. Na, ihr könnt euch denken, was es war. Die Großmutter packte verwundert ein Paar warme Schuhe aus, und Marlenchen kniete vor der schönsten Puppenküche, die man sich nur denken kann.

Wer die Pakete vor die Türe gestellt hat? Nun, der freundliche Mann natürlich, der den verlorenen Wunschzettel gefunden hatte.

Der Engel Monika hatte inzwischen auch entdeckt, wo der Wunschzettel geblieben war. Denn als der freundliche Mann seine Pakete heimlich vor Marlenchens Tür abgestellt hatte und davongegangen war, da flog der Engel Monika zu ihm und schenkte ihm das Beste, was ein Weihnachtsgel zu geben hat, ein ganzes Herz voll Freude.

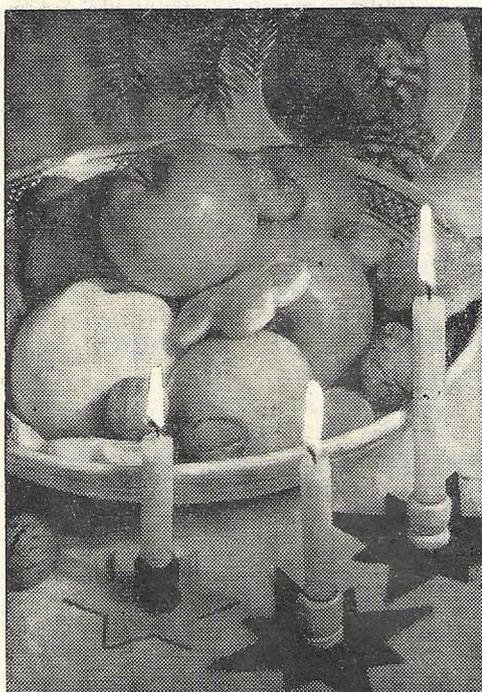
(Erzählt und gezeichnet von Berti Weber).



☆☆☆☆ Der Weihnachtszelten ☆☆☆☆

Wie der Christbaum ist auch der Weihnachtszelten ein sehr wichtiges Brauchelement. Ihm, der in der ältesten Zeit eine Opferspeise gewesen sein mag, wohnt nach einem alten Tiroler Aberglauben eine besondere Kraft inne: „Ein laib Weinachtbrot über den thenn heibn, bleibn keine Mäus' mehr, ist gut firs fieber.“ Seiner Zubereitung widmen die Bäuerinnen eine besondere Aufmerksamkeit. Er hat im Bezirk Landeck fast durchwegs die Form eines Brotlaibes in verschiedener Größe und Güte. Man bereitet ihn aus Roggenmehl und zerkleinerten gedörrten Birnen, weshalb er auch in der Mundart „Bierezalte“ genannt wird. Ferner gibt man noch, soweit erschwänglich, Feigen, Mandeln, Zibeben, Kerne von der Zirbel und Haselnuß, Anis und etwas Gewürz dazu, so daß ein sehr kräftiges und schmackhaftes Weihnachtsbrot entsteht. Die Haselnuß erwähnt auch die Fisser Dorfordnung vom Jahre 1757, in der betont wird, daß man in fremden Gütern keine Nüsse (offenbar für den Weihnachtszelten) oder Schnecken „klauben“ dürfe. In Gebieten, in denen Mais gepflanzt wird, wie in Landeck, Kauns, Tarrenz, werden auch Kürbiskerne verwendet; heute allerdings in bedeutend geringerem Maße als früher, zumal viele den Zelten jetzt beim Bäcker backen lassen, um sich diese Arbeit zu ersparen. Um dem Zelten ein schönes Aussehen zu verleihen, wird er mit einem Teig überstrichen oder auch mit einem Teigblatt überzogen, das ebenfalls überstrichen wird. Von einem solchen schönen, guten Zelten erzählen folgende volkstümliche Verse:

„Um Weihnachten is a schöne Zeit,
Weil's bei jedem Dirndl an Zelten geit.
Aber so an schön rungeten,
So an schön pungeten,
Wampeten, groaßen,
Nudelfoaßten
Zelten, wie den da,
Gibt's koan, landauf und -a.“



Am Weihnachtstisch

Obige Zeilen weisen auf den Brauch des Zeltenanschneidens hin, was am Heiligen Abend, zu Neujahr oder am Dreikönigstag geschieht. In der Familie schneidet das Familienoberhaupt, der Vater, den Zelten an, nachdem er mit dem Messer drei Kreuze darauf gezeichnet hat. In der Regel bekommt jedes Familienmitglied einen. Mit Genuß wird das gesunde Brot gegessen, und wenn um Sebastiani (21. Jänner) noch ein Zelten im Haus herum ist, dann hat man damit gespart und im Spruch heißt es:

„Um Fabian und Sebastian
Schneidet man den letzten Zelten an.“

Selten kommt es vor, daß bis gegen Ostern hin sich im Haus noch ein Zelten befindet. Der Vater meines 84jährigen Gewährsmannes August Marth aus Perfuchs erwähnte, daß sein Vater, den Kindern etwas vom Sparen beibringend, wiederholt bis gegen die Osterzeit den Kindern von seinem Zelten gelegentlich ein Stück herabschnitt.

Mitunter wird der Zelten an Verwandte oder Bekannte verschenkt. Außer in der Familiengemeinschaft wird er mitunter in anderen Gemeinschaften aufgetischt, wo er meist mit Butter und Schnaps genossen wird. Im Sinne der Gemeinschaftsstärkung und Geselligkeitsförderung wird er auch manchmal von Gastwirten den Stammgästen vorgesetzt. Von diesem schönen Brauch aus der Imster Gegend erzählen folgende Zeilen:

„Vo Biare, Feige und Zibem
Und ondra thuri, guate Sache
Lott d' Kallnerin für ihra Gösch
Von' Vintschger heunt an Zalte boche;
Dear Wiarth isch o kua Sparetan,
Schtöllt Wei und Brandwei au wie toll.
Hearscht, i woas it, wia döis no geat,
Miar weara öppar hoaravoll...“

Das Zeltenanschneiden, im Volksmund Zaltne genannt, ist auch vereinzelt noch bei Liebespaaren üblich, während dieser Brauch früher sehr verbreitet war. Der Liebhaber geht zu seinem Mädchen, um dessen Zelten anzuschneiden. Aber gerade diese Gewohnheit wurde und wird gelegentlich dazu ausgenützt, um das Liebespaar auseinanderzubringen, was auf dem Zammer Berg der Prax-Wastl in der Weise versuchte, daß er den guten Zelten des Mädchens mit einem anderen vertauschte, in dem sich „Goaßgogle“ befanden. Das kränkte den Liebhaber derart, daß er dem Mädchen in Zukunft auswich. Als Kündigung der Liebe gilt ferner, wenn der Bursch zum Anschneiden des Zeltens nicht erscheint. Ein solch unangeschnittener Zelten, sozusagen zum lauten Verkünder der abgebrochenen Liebe geworden, wird Foschtebriller genannt.

Benützte Literatur:

- R. Plangg: Vom Essen und Trinken im Oberland in: Tiroler Bauernkalender 1955, S. 346 ff.
R. Strele: Vom Kletzenbrot in: Bote für Tirol und Vorarlberg 1897, S. 5 f.
H. Mang: Unsere Weihnacht 1927, S. 39, S. 132.
Neue Tiroler Stimmen 1903, Nr. 15, S. 3: Das Zeltenanschneiden, der schöne, alte Imster Brauch kommt wieder in Schwung.
Chr. Hauser: Der Weihnachtszelten im Thale Paznaun in: Bote für Tirol und Vorarlberg 1889, S. 118 ff.
Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens von Hans Bächtold-Stäubli, Bd. 1, Sp. 1607.
A. Moritz: Geheimnisvolle Christnacht in: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck 1951, Nr. 51.
Von Weihnachten bis Neujahr in: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck 1950, Nr. 51.

Dr. Alois Moritz, Innsbruck

Das Landecker Kino - Weihnachtsprogramm



Der Frontgockel

Eine turbulente Angelegenheit, die ein Trommelfeuer von Lachsalmen auslöst, mit Peter Pasetti, Nadja Regin, Herbert Hübner u. a.



SISSI

Ein lustiger, flotter Film für jeden, der Pracht und Glanz liebt. Schöne Farben, glänzende Kostüme, die Schönheit der Landschaft von Bayern und Österreich und eine romantische Liebesgeschichte. Romy Schneider in ihrer schönsten Rolle, Karlheinz Böhm als junger Monarch, mit Magda Schneider, Uta Franz, Gustav Knuth u. a.

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn *M. 12.3.57*
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Weihnachtszeit

Und wieder ischt iatz Weihnachtszeit.
Jo, 's Christkindli ischt numma weit.
O' mei, im Himml do geahs zua!
Kua Engali hot Roscht und Ruah.
Dia zwoa, dia miaßa Toag onriahra,
die salla miaßa Kegs verziara,
die ondra nette Socha baschtla,
Tisch, Stiahlala und Kuchakaschtla.
Dear Potschgoggl lot folla d'Schochtla,
kriagt glei vom Petrus a morts Tochtla. (Watsche)
Do stricka zwoa recht gneati Socka,
Zwoa ondra auf der Hutscha hocka.
Wos, ös zwoa wöllat „Suppa reita“ (Brettschaukel)
onschtott die Weihnachtsglogga leita?
Siehscht wia sie gach ins Glogghaus springa?
Loos, wia die Weihnachtsglogga klinga!
's Christkindli fiagt vo Haus zu Haus
und toalt oll seina Socha aus.
Liabs Christkindli, i bitt schia, bitt,
vergiß decht ou die Gwogsna nit!
Jo, wenn die Weihnachtsglogga klinga,
no söttascht holt da Frieda bringa.



L.H.

Der Nachtwächter in Landeck



Wie in vielen anderen Orten ist der Nachtwächterdienst auch in Landeck schon längst (abgekommen. Mein Gewährsmann, Herr August Marth in Perfuchs-Landeck, erinnert sich noch an einen originellen Nachtwächter aus Perfuchs, der Ende des vorigen Jahrhunderts diesen Dienst versah (Ange-dair hatte damals ebenfalls einen eigenen Nachtwächter, da Perfuchs und Angedair erst im Jahre 1900 zu einer einzigen Gemeinde zusammengeschlossen wurden). Sein Vulgoname war der Blaschge Hannes (Joh. Röck), von Beruf Buchbinder. Er hatte eine sehr volkstümliche Seite; er war nämlich bis ins hohe Alter hinauf „weiberleitsverruckt“. In seiner gewinnenden Art redete er manche Perfuchserin mit „Du hearzgebubltas Zuckerfötzli“ an.

Sein von ihm selbst ersonnener Nachtwächterspruch, den er jede Stunde (von 9 bis 2 Uhr) ausrief, war:

Loust auf, meine Heare und Dame
und lot enk soqe,
der Houmer und dear hot 10 Uhr gschloge, 10 Uhr.
I tret iaz auf die Dienstwoch
und winsch enk olle a guete Nocht.
Schloft ein im Noume Herr Jesu Christ,
daß Fuir und Liacht versoarget ist.

In der Früh um 3 Uhr rief er hingegen aus:

Loust auf, meine Heare und Dame
und lot enk soqe,
der Houmer und dear hot 3 Uhr gschloge, 3 Uhr.
Steahrt auf im Noume Herr Jesu Christ,
der helle Tog erstonde ist.

Das Brauchtum, das mit dem Nachtwächterdienst in den einzelnen Gemeinden zusammenhängt, bedarf dringend einer baldigen Erforschung, bevor es in Vergessenheit versinkt.

Dr. Alois Moritz, Innsbruck



Redaktionsschluß f.Nr. 52: **Donnerstag, 27. 12., 12 Uhr**

Angelobung der Jungmänner in Landeck

Zur Angelobung der Jungmänner, die wie überall in Österreich am 12. Dezember stattfand, war in Vertretung des Landeshauptmannes LR. Wallnöfer erschienen. Von den Behörden in Landeck nahmen Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Oberlandesgerichtsrat Dr. Schöpf, 1. BM. Stellv. Rimml, Stadtpfarrer Geistl. Rat Aichner und verschiedene andere Gäste an dieser denkwürdigen Feier teil. Major Paravicini erklärte den Jungmännern in einer Ansprache den Sinn dieses Tages und nahm abschließend die Angelobung ab. Auch LR. Wallnöfer sprach zu den Soldaten und betonte in seinen Ausführungen besonders, daß die jetzigen Jungmänner erstmalig wieder nach 19 Jahren ihr Gelöbnis für ein freies Österreich abgelegt haben und daß sie, kaum eingerückt, bereits in den letzten Wochen ihre Daseinsberechtigung an den Grenzen Österreichs bewiesen hätten.

Bunter Abend der Heimatbühne Landeck

Die Heimatbühne Landeck gibt bekannt, daß sie ihren Buntten Abend im Jänner 1957 wiederholt und wird den genauen Termin rechtzeitig verlautbaren. Anschließend teilte sie auch mit, daß an den beiden Buntten Abenden in Landeck und Zams die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck-Stadt unter der Leitung von Peter Kirchebner mitgewirkt und beachtlich zur schönen Ausgestaltung dieser Veranstaltungen beigetragen hat.

Ungarnhilfe der Schulen in Landeck

Spenden der Hauptschule S 2.134.03, Spenden der Berufsschüler S 280.57. Spenden der Volksschule Landeck S 294.80. Die Volksschule Perjen spendete S 526.-.

Nähkursabschluß in Ischgl

Vorige Woche veranstalteten die Teilnehmer der Nähkurse von Ischgl und Galtür gemeinsam in Ischgl einen besonders gut gelungenen Abschluß. Zu diesem Anlaß waren hohe Gäste erschienen wie: NR. Dr. Lechner, Frau Dr. Pesendorfer, Frau Insp. Mair und Bez. Sekr. Huter. Auch die Hochw. Herren Pfarrer von Ischgl und Galtür, der Bürgermeister, der Volksschullehrer sowie die bäuerlichen Vertreter waren anwesend. Wie üblich wurden große Ansprachen gehalten und die Stimmen waren voll des Lobes über die geleisteten Arbeiten. Einige Kleidungsstücke waren sogar zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt während vor allem die frisch genähten Trachten die anwesenden Mädchen kleideten. Besonderer Dank wurde der Kursleiterin Frl. Walch ausgesprochen, die dank ihrer fachlichen und persönlichen Fähigkeiten jeden Kurs zu einem vollen Erfolg bringt. Aber auch den verantwortlichen Veranstaltern dieser Kurse wurde von allen einheimischen Vertretern gedankt und der Wunsch zum Ausdruck gebracht, diese Kurse unter allen Umständen fortzusetzen und besonders das heimische Gewand, in diesem Fall die Paznaunertracht, weiterhin zu pflegen und durch weitere Kurse in den nächsten Jahren zu verbreiten. Auch die erneuerte Paznauner Burschentracht führt sich allmählich wieder ein (Entwurf Frau Dr. Pesendorfer).

Der restliche Teil des Abends war dann von Volkstänzen verschiedener Art ausgefüllt, die Berufsschullehrer Schlachter und WB. Juen in eigenen Kursen einstudierten. Dazwischen gab es noch andere Unterhaltung wie: ein kleines Theater, allerlei Gemeinschaftsspiele und schöne Lieder. So wurde dieses bunte Gemisch zu einem unvergeßlichen Erlebnis für alle Teilnehmer und alles freut sich schon wieder auf den nächsten Heimatabend dieser Art.

39.10 + 19.55 = 58.65 (P)

DER SKIKLUB LANDECK ladet alle seine Mitglieder, Gönner u. Freunde zu seiner **SILVESTERFEIER** Am 31. 12. 1956 im Gasthof Schrofenstein ein

Bezahlt

N. 16. 10. 57

185.20 + 92.60 = 277.80 (MR)

R. Fimberger

Ruf 513 **Bezahlt**

Recht frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches neues Jahr!

6

N. 1. 12. 57

128.10 + 64.05 = 192.15 (2)

Braun**Bezahlt**

ZU FROHEM FEST, DEN

BESTEN **Kaffee**

5218

L O S E, I N G E S C H E N K P A C K U N G O D E R G E S C H E N K D O S E !

Bilanz des Kath. Familienverbandes

Zweigstellen Landeck und Perjen

Im geschäftlichen Leben ist es üblich, am Jahresende Bilanz zu machen, Einnahmen und Ausgaben, Aufwendungen und Erträge einander gegenüberzustellen und den Erfolg zu ermitteln. In ähnlicher Weise wollen wir uns **Rechenschaft** darüber geben, ob unsere Arbeit erfolgreich war, inwieweit wir dem gesteckten Ziel nähergekommen sind.

Die Zweigstellen Landeck und Perjen können wohl zufrieden sein mit ihrer Jahresarbeit. In der kürzesten Zeit des Bestandes seit Jänner 1955 ist die **Mitgliederzahl** in Landeck auf **1140** angewachsen! Welcher Verband in unserer Gemeinde kann sich rühmen, eine so große Gesinnungsgemeinschaft zu vertreten? Wir sind wirklich eine **große Familie** geworden. Vollste Anerkennung sei bei dieser Gelegenheit **allen Werberinnen und Werbern** ausgesprochen, die sich völlig uneigennützig in den Dienst unserer Familien und damit unserer Heimat gestellt haben, aber auch allen Mitgliedern, die **treu zusammengehalten** haben, uns das **große Ziel, die Erneuerung der Familien unseres Volkes** zu erreichen.

Lassen wir einige Zahlen sprechen: Die Pfarren Landeck und Perjen wiesen **nach dem ersten Jahr** des Bestandes der Zweigstellen einen Mitgliederstand von 590 und 110, zusammen **700** auf, jedoch — **am Ende des zweiten Jahres** — sind es 850 und 290, insgesamt 1140 Mitglieder. Die Zahl könnte wohl noch erhöht werden, da der Jahresbeitrag von S 3.- auch kinderreichen Familien den Beitritt ermöglicht und die bisherige Stärke das große Interesse und Verständnis in allen Bevölkerungsschichten zeigt.

Gemeinderat Landeck

Am vergangenen Donnerstag hatte der Gemeinderat seine 19. öffentliche Sitzung, die wegen der umfangreichen Tagesordnung fast 5 Stunden dauerte. Eine Vielzahl kleinerer Punkte lagen zur Beschlußfassung vor. Wenn man dabei bedenkt, daß bereits die zuständigen Unterausschüsse, u. U. auch der Stadtrat, sich mit jedem einzelnen Punkt befassen müssen, bekommt man ein Bild von der Arbeit, die der Gemeinderat in diesen neun Monaten seines Wirkens zu bewältigen hatte. Jeder einzelne Punkt, der bei dieser Sitzung zur Sprache kam, ob es nun die Vergabe der Elektroherde in den Neubauten, die diversen Grundansuchen oder sonst irgend eine Angelegenheit betraf, wurde mit äußerster Sachlichkeit und Gründlichkeit behandelt. Dabei zeigte sich, daß die Zusammenarbeit im

Und dies ist wohl der erste große **Erfolg des österreichischen Familienverbandes** (derzeit 350.000 Mitglieder), nämlich der **Umschwung der öffentlichen Meinung** zugunsten der Familien. Zweitens sind einige Erfolge auf materiellem Gebiet erreicht worden, nämlich die Einführung der **Geburtenbeihilfe** von S 500.-, die Kinderbeihilfe für das **1. Kind der Selbständigen** mit S 50.- monatlich, die Erhöhung der Kinderbeihilfe für das **2. Kind** aller Familien auf S 125.- (um S 20.-). — Ferner wurden für 1957 bereits zugesagt: Erhöhung der Kinderbeihilfe für das 1. Kind der Selbständigen von S 50.- auf S 105.-, also Angleichung an die Nichtselbständigen, und die Erhöhung der Kinderbeihilfe für das 4. Kind um S 25.- auf S 175.-.

Freilich bleibt **noch viel zu tun**, z.B. auf dem Gebiete des familiengerechten Wohnungsbaues, der familienfreundlichen Steuergesetzgebung, der Verbesserung des Ehegesetzes. Eine ganz große Sorge des Familienverbandes ist die Heranbildung von vielen tüchtigen **Familienhelferinnen**. Wir Landecker sind in der glücklichen Lage, eine sehr tüchtige Familienhelferin zu haben (wir bräuchten notwendig 2!). Ihr sei einmal für ihre unermüdliche aufopferungsvolle Hilfsbereitschaft öffentlich der Dank ausgesprochen!

Die beiden Ortsstellenleitungen wünschen auf diesem Wege allen Mitgliedern unserer **Großfamilie** ein gnadenreiches **Weihnachtsfest!** — Am Sonntag, den 20. Jänner 1957, 8 Uhr abends, ist im Vereinshaus die nächste **Jahresversammlung**. Es spricht NR. Kranebitter. Alle sind herzlich eingeladen. E

Gemeinderat sehr gut ist und zwischen den einzelnen Fraktionen auch ein gutes Einvernehmen besteht. Es ginge zu weit, über die verschiedenen Punkte der Tagesordnung zu berichten, zumalen Interessenten sich jederzeit durch den Besuch einer Gemeinderatssitzung orientieren können. Gelegentlich der Behandlung eines Ansuchens um Überlassen eines Gemeindegrundstückes sprach sich der Gemeinderat gegen die willkürliche Abgabe von Gemeindegründen aus. Es werden nur solche Ansuchen berücksichtigt, denen ein Bauvorhaben zugrunde liegt. Ebenso beharrt der Gemeinderat auf seinem Standpunkt, wenn es auch manchmal verzögernd wirkt, alle Vergabungen im Offertwege auszuschreiben, wobei bisher immer noch das niedrigste Angebot ausschlaggebend war und angenommen wurde.

Stadtgemeindeamt Landeck
Glückwünsche der Stadtgemeinde Landeck aus
Anlaß des Weihnachtsfestes und des
Jahreswechsels

Mit Rücksicht auf die Bitten der Bundes- und Landesregierung, aus Anlaß des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels von Glückwünschen abzusehen, ersucht auch die Stadtgemeinde Landeck, von der Übermittlung von Glückwünschen Abstand zu nehmen. Sie wird es auch unterlassen, solche Glückwünsche an Behörden, Ämter, Körperschaften und an Einzelpersonen zu versenden. Ein entsprechender Betrag wurde wohlthätigen Zwecken zugewendet.

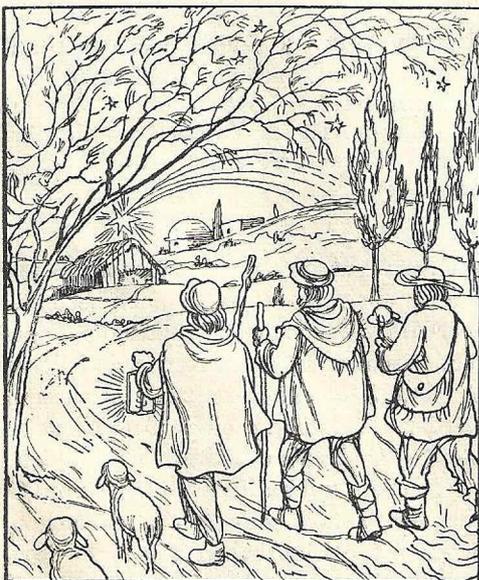
Kein Parteienverkehr. Am Montag, den 24. 12. und Montag, den 31. 12. ist im Rathaus Landeck kein Parteienverkehr.

Fundausweis: 1 rote Geldtasche mit Photo, 1 blaue Wollzipfelmütze, 1 Damen-Knirps, 1 Fahrradpumpe, 1 P. Wollhandschuhe.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter e. h.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 28. 11. eine Anita Albertine dem Hilfsarbeiter Alfred Raggl und der Renate geb. Comina, Landeck, Fischerstraße 64; am 29. 11. eine Christine Gisella dem Bauern Franz Greiter und der Paula geb. Mark, Fendels Nr. 7; am 30. 11. ein Anton Johann dem Seilbahnangestellten Johann Feuerstein und der Hedwig geb. Greschonig, St. Jakob Nr. 59; am 1. 12. ein Walter Ferdinand dem Elektromeister Josef Maier und der Filomena geb. Böhmer, Zams, Römerweg 26; am 2. 12. Ein Manfred Erich dem Bundesbahnangestellten Herbert Dorr und der Hildegard geb. Tamerl, St. Anton a. A. Nr. 186; am 6. 12. eine Sylvia Maria dem Weber Alois Zangerl und der Martha geb. Walch, Flirsch Nr. 7; am 8. 12. ein Johann Otto dem Bauern Heinrich Heiß und der Anna geb. Nigg, Prutz Nr. 48; ein Walter Josef dem Kraftfahrer Heinrich Bonnell und der Anna geb. Schmid, Grins Nr. 35; am 9. 12. eine Rita Maria dem Bauern Josef Sailer und der Maria Genofefa geb. Falch, St. Jakob Nr. 31; am 10. 12. eine Gabriela Emma dem Bundesbahnangestellten Franz Karl Hille und der Charlotte geb. Maierhofer, Zams, Hauptstr. 66.

Unser Weihnachts-Suchbild



Fünf Hirten ziehen nach Bethlehem

Drei der Hirten sind deutlich zu sehen. Zwei Hirten hat unser Zeichner ein wenig versteckt, damit unsere kleinen Leser an den Weihnachtstagen etwas zu suchen haben.



A. T. T. = Ecke

Frohe Weihnachten!

Die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringklubs entbietet allen Mitgliedern, besonders aber den Stammmitgliedern und Funktionären, die herzlichsten Weihnachts-Glückwünsche.

— Gedenket der Ungarischen Flüchtlinge! —
Geldspenden erbeten auf Kto. 2800 „Ungarnhilfe“
bei der Spar- u. Vorschubkasse Landeck

„Jungösterreich“, die moderne Schul- und Jugendzeitschrift für das Alter vom 10. Lebensjahre an, widmet den Städteaufsatz seines Dezemberheftes in Wort und Bild Bregenz am Bodensee. Mit ihren Rädern setzen „Zwei auf der Landstraße“ ihre erlebnisreiche Ferienfahrt fort und Andreas Reischek schildert wieder abenteuerliche Forschungsreisen in Neuseeland. Die Erzählungen sind auf die Weihnachtszeit abgestimmt oder sonst — wie die Gedichte — besinnlich gehalten. Aber auch der Humor kommt in „Unsere Muttersprache“ und „Vergnügliches Denken“ zur Geltung. (Heftpreis S 1.40). — „Berglandkinder“ wendet sich mit seiner bunten Ausstattung an die kleinere Schuljugend. Der größere Teil des Inhalts rankt sich in Plaudereien, Erzählungen, Gedichten, Liedern und Spielen um das Weihnachtsfest, und auch die Handfertigkeitenanleitungen sind auf den Dezember eingestellt. Auch die lustigen Sachen tragen seinen Stempel. (Heftpreis S 1.-) — Zu beiden Heften gibt es heimatkundliche Beilagen für die einzelnen Bundesländer zum Preise von 40 Groschen. Verlag Jungösterreich, Innsbruck, Erlenstraße 5.

136.50 (R)

ALLEN
 UNSEREN
 GESCHÄTZTEN
 KUNDEN
 UND
 LIEBEN
 BEKANNTEN
 WÜNSCHEN
 WIR

Bezahlt

ein recht frohes Weihnachtsfest
 und ein glückliches neues Jahr!

5216

FRANZ u. PAULA ZEINS
 BÄCKEREI - FEINKOST - LEBENSMITTEL
LANDECK

Promotion. Am 22. 12. promoviert in Innsbruck Herr Günther Sterzinger zum Doktor der Rechte. Wir gratulieren.

Das katholische Bildungswerk ladet zum Besuch der vorweihnachtlichen Feierstunde in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Perjen am Freitag, den 21. Dezember, um 20 Uhr herzlich ein. Es spielen die Spielschar, der Chor und das Orchester des Bundesrealgymnasiums das Stück „Sein wie die Träumenden“.

Trauungen. Es heirateten in Zams am 13. 12. der Automechaniker Marcel Sanchis, Tunis und Anna Sieß geb. Berger, Zams, Hauptstraße 6.

Weihnachts- und Silvesterblasen

Eine Abordnung der Landecker Stadtmusik wird heuer wieder in der Christnacht vor und nach der Mette weihnachtliche Weisen vom Schloßturn aus über die Stadt klingen lassen und ebenfalls am Neujahrstage mittags am gleichen Platze spielen.

— **Gedenket der Ungarischen Flüchtlinge! —**
Geldspenden erbeten auf Kto. 2800 „Ungarnhilfe“
bei der Spar- u. Vorschußkasse Landeck

Zur Richtigstellung: Umbau des Pfarrhauses See

Aus Gründen der Wahrheit und Gerechtigkeit sehe ich mich veranlaßt zu dem unter obigem Titel erschienenen Artikel Stellung zu nehmen. Vorweg sei genommen, daß der Artikel weder von mir stammt, noch von mir auch nur irgendwie veranlaßt wurde.

Es ist der Titel schon falsch: es war kein Umbau im eigentlichen Sinn des Wortes, sondern eine notwendige Restaurierung. Es ist falsch, daß „fast alle Zimmer“ umgebaut wurden. Umgebaut wurde lediglich die Küche, die bisher einem feuchten Kerker glich, ferner wurden sanitäre Anlagen mit dem Bad neu gestaltet. Die Zimmer wurden lediglich neu ausgemalt, ebenso die Gänge. Daß die Zimmer gekachelte Speicheröfen erhielten „beruht auf einem Irrtum. Ein solcher Ofen steht nur im Bad. Die Zufahrt zum Widum wird nicht derart gerichtet, „damit alle Auto richtig vorbeikommen“ (sie kamen auch bisher richtig vorbei), sondern weil die bis jetzt bestehende Holzterrasse zum Widumeingang hin im Winter direkt lebensgefährlich war.



Warst du auch schön brav?

„Daß dieses Werk der Initiative des Herrn Bürgermeisters Siegele in Kappl zu verdanken ist“, ist bei all meiner Hochschätzung des Nachbarbürgermeisters doch ein Irrtum. Die Restaurierung des Widums in See wurde über meinen Antrag im Einvernehmen mit der bischöflichen Behörde, mit dem Kirchenrat und dem Herrn Bürgermeister Tschiederer in Angriff genommen und durchgeführt. Davon, daß die „Bevölkerung von See dem Herrn Bürgermeister von Kappl für seine Hilfeleistung dankt“, weiß ich nichts, ich wüßte auch nicht weswegen, denn die Frachten habe ich bezahlt und wenn jemand Dank gebührt in dieser Sache, dann ist es der Bürgermeister von See und der Kirchenrat von See und die bischöfliche Finanzkammer, die die Erlaubnis zur Restaurierung gab. Den letzten Satz dieses ominösen Artikels empfinde ich als Taktlosigkeit gegenüber meinem Amtskollegen in Kappl. Man äußert oft in einer guten Stimmung einen Wunsch, aber man gibt ihn nicht sofort in die Presse. Dies meine Entgegnung.

Pfarrer Frajo Waitz

SV. Landeck-Ungarn-Lagermannschaft 11:3 (4:3)

Wie in der Sportvorschau der vorletzten Woche betont, brachte diese Wohltätigkeitsveranstaltung vom Samstag, den 8. 12. 1956 einen interessanten und spannenden Kampf. Trotz des schlechten Wetters waren sehr viele Fußballfreunde auf den Öder-Sportplatz gekommen und sei ihnen hier für ihr Erscheinen und ihre Spende gedankt.

Die Ungarn überraschten durch schönes Spiel. Erstmals in dieser Formation spielend, bewiesen sie, daß ihnen Fußball irgendwie im Blut liegt, ungefähr so wie uns das Skifahren. Sie waren alle technisch gut beschlagen und fanden sich bald zu Kombinationen und zu schönem Mannschaftsspiel zusammen. Es gab wenig Autbälle, kaum ein Foulspiel und Schiedsrichter Wyhs, der das Matsch sehr gut leitete, hatte diesmal kein schweres Amtieren. Besonders gut gefallen konnte bei den Ungarn der kleine Ferenci durch seine rasanten Sturmläufe und sein umsichtiges kluges Spiel. Er erzielte 2 Tore. Unsere Mannschaft war von Anbeginn an einsatzfreudig und spielte ihr gewohnt schönes Spiel. Ihre starke Kondition machte sich besonders in der zweiten Spielhälfte bemerkbar. Der Sieg in diesem Ausmaß war verdient.

Die Tore für Landeck: Tiefenbacher 1, Gadiant 3, Leitner 4, Braunhofer 2, Albertini Werner 1. Wir möchten nicht versäumen dem ESV. Oberinntal dafür zu danken, daß er die Sportschuhe für die Ungarnmannschaft in kameradschaftlicher Weise zur Verfügung stellte.

Evang. Gottesdienst. Der Weihnachtsgottesdienst der evangelischen Gemeinde findet am Montag, den 24. Dezember um 15 (also um drei) Uhr im Saale der Handlungskammer statt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. 12.: 4. Adventsonntag, Quatembersonntag, Opfer f. d. Diözesanseminare - 6 Uhr Rorate f. Viktor Gander, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Betmesse f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr hl. Amt f. Eduard Walter, 11 Uhr Jahresm. f. Ursula Benvenuto, 17 Uhr Adventandacht.

Montag, 24. 12.: Heiliger Abend - 6 Uhr Rorate f. Heinrich Falger u. † Eltern, hl. Messe f. Max Rauscher, 7.15 Uhr hl. Messe f. Pepi Zangerl u. Eltern, 8 Uhr 1. Jahresm. f. Maria Josefa Schwarz, 14-19 Uhr Beichtgel.

Heilige Weihnacht: 23.40 Uhr Christmette, 24 Uhr feierl. Hochamt m. Kommunion d. Gläubigen (es ist geziemend, wenigstens ab 23 Uhr nichts mehr zu genießen.)

Dienstag, 25. 12.: Weihnachtsfest - 6 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen (St.), 7 Uhr Hirtenamt f. Josef u. Anni Plattner, 8.30 Uhr hl. Messe f. Rosina Mayr, 9.30 Uhr feierl. Hochamt f. Maria Spötl, 11 Uhr hl. Messen f. Adolf Kolbe u. f. Josef u. Paula Geiger, 17 Uhr feierl. Weihnachtsandacht.

Mittwoch, 26. 12.: Fest d. hl. Stephanus, Fest d. Jungmänner - 6 Uhr hl. Messe f. Heinrich Erhart, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. † Klimmer u. Lang, 9.30 Uhr hl. Räucheramt f. Alois Thaler, 11 Uhr hl. Messe f. Stefanie Fock, 17 Uhr Weihnachtsandacht. Salzweihe n. d. hl. Messe um 8.30 Uhr.

Donnerstag, 27. 12.: Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist - 6 Uhr keine hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Amt f. Eltern Schoiswohl, 8 Uhr hl. Messen f. Stefanie Triendl u. f. † Eltern Koteschowitz.

Freitag, 28. 12.: Fest d. hl. Unschuldigen Kinder - 6 Uhr keine hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Unter-rainer, hl. Messe f. Maria Braun.

Samstag, 29. 12.: Hl. Thomas - 6 Uhr keine hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messen f. Josef Schaufler u. f. Fam. Wenzel-Fleckinger, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 23., 25., 26.12. 1956
Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Ldk., Ord.: Tel.-Nr. 542, 23. 12. Wohnung: 453

Landeck-Zams Pians: Dr. Decristoforo Guido, Sprengelarzt in Pians, 25. 12. Tel. 63 11 4

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, 26. 12. Tel. 471

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders 23. 12.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 25. 12.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders 26. 12.

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 23., 25. u. 26.12.56: Ruf 210/424
Stadtapotheke Sonntag 10-12 Uhr geöffnet.

Suche **Zimmer mit Verpflegung** für Lehrling.
MATHIS LANDECK

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Schöne Lageräpfel

(Zwiefler, Berner Rosen, Canada Rainetten, Boskop)

auch größere Mengen abzugeben.

Karl Graber - Gasthof Sonne

LANDECK - TEL. 519

UKW-RADIO ^{12.} _{14.11.57}
 Eintausch alter Apparate
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Solider, junger **VERTRETER** einer seriösen Firma,
 sucht **ZIMMER** möglichst mit Garage.
 Angebote an Julius Szep, Bludenz, Vbg. postlagernd

Musikinstrumente ^{14.11.57} _{14.11.57} aller Art, von
 der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Bezahl ^{14.11.57} _{14.11.57} jeden **Samstag/Sonntag**
Unterhaltungsmusik
 IM ^{15.12.57} _{15.12.57}
CAFÉ - RESTAURANT Weinberg IMST

Tanzkränzchen
 im **GASTHOF ARLBERG (Pircher)**
Bezahl ^{14.11.57} _{14.11.57} AM **STEFANITAG**
Flotte Tanzmusik Beginn: 20 Uhr
 5206

Frohe Weihnachten
 und viel Erfolg im neuen Jahre
 allen Mitgliedern und Freunden des
ÖSTERR. ARBEITER- UND ANGESTELLTENBUNDES
 Bezirksleitung Landeck

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches
 neues Jahr
Bezahl ^{16.12.57} _{16.12.57}
 wünschenswert
E. Priebisch u. Familie - Hotel u. Tankstelle
HOCHFINSTERMÜNZ

75.10 (R)



Unseren geschätzten Kunden
und Bekannten
entbieten wir die

Bezahlt

herzlichsten Glückwünsche für ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein zufriedenes
und gesundes neues Jahr!

ALOIS U. MARIA SCHWARZ

Gemischthwarenhandlung - LANDECK-BRUGGEN

5211

75.10 (R)



Gesegnete Weihnachten und
ein gesundes und erfolg-
reiches neues Jahr

allen werten Kunden und Bekannten

Bezahlt

Papiergeschäft Rauscher

LANDECK

N. 18.1.57

136.50 - 10% (13.65) = 122.85 (MR)



Bezahlt

Familie

Ehrenreich Greuter

LANDECK

wünscht allen ihren Kunden
Geschäftsfreunden und Bekannten

ein frohes, gesegnetes

WEIHNACHTSFEST

und ein gesundes und erfolgreiches

NEUES JAHR!

7.



N. 20.2.57

75.10 (R)



Ein frohes Weihnachtsfest
und

viel Glück im neuen Jahr

Bezahlt

wünscht allen geschätzten Kunden

FRISIERSALON FRITZ

LANDECK

5210

75.10 (MR)

Herzliche Glückwünsche
zum

Weihnachtsfest

und zum

4. Neuen Jahr!

HANS SOMMER

Textilwaren - Maßschneiderei - LANDECK

Betriebsurlaub und Inventur vom 27. 12 - 7. 1. - TEL. 469

136.50 (R)



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR
WÜNSCHT ALLEN WERTEN KUNDEN UND FREUNDEN

Bezahlt

BAUMEISTER

ING. VIKTOR JAROSCH, LANDECK

Paschegasse 20 - Telephon 538

N. 17.1.57

Unternehmen für Hoch- und Tiefbau, Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen und Schätzungen

122.90 (R)

75.10 (R)

Für die Feiertage Sonderangebot unserer GÄSSENSCHÄNK!

Ribiselwein, rot, per Liter..... S 8.-

Ribiselwein, weiß, per Liter S 12.-

Nützen Sie den billigen Weihnachtsausschank!

im Gasthof „**SONNE**“, Landeck!



Gleichzeitig entbieten wir unseren werten Gästen und Kunden, vor allem aber unseren verehrten Stammgästen, aufrichtige Glück- und Segenswünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1957!

Familie Karl Graber



Allen unseren Mitgliedern, Funktionären und Gönnern, sowie allen Freunden des runden Leders im ganzen Oberland wünscht ein

Bezahlt

frohes Weihnachtsfest und

viel Glück und Erfolg im Jahre 1957

Der Sportverein Landeck

22. 12. 57

45.50 (R)

Wir wünschen unseren werten Kunden, Gästen und Bekannten ein frohes

Weihnachtsfest

und alles Gute zum

neuen Jahr!

Bezahlt

Familie Fritz

Tabak - Trafik - Süßwaren

5209

Fritz - Hütte

136.50 (MK)

Pelzschuhe u. Skischuhe

Bezahlt

sehr günstige Preise und viele Modelle

soeben wieder große Sendung eingetroffen bei

7.

SCHUHHAUS HARRER LANDECK

RUF 463

439

175.60 (R)

Tiroler Wasserkraftwerke A. G.

Betriebsabteilung Landeck

mit den Betriebsstellen: Kraftwerke Zams, Serfaus und Fließ
Verkaufslokal Landeck

Ortsstellen: Zams, Faggen-Prutz, Ried, Nauders und See

Wir wünschen allen Stromabnehmern

Bezahlt

ein frohes Weihnachtsfest

und

ein glückliches neues Jahr!

5214

518.40

Wachhund, mittelgroß, 2 jährig, günstig zu verkaufen.

Bezahlt

Adresse in der Druckerei Tyrolia

1228.60 - 1270 (19.7.7) = 100.88 - 57 (4.9.4) = 188.94

Allen unseren werten Besuchern,
sowie den Angestellten und
Freunden, wünschen wir ein
FROHES, GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST!



Die Leitung der



Weihnachtsprogramm:

Die Bartholomäusnacht

Ein historisches Abenteuerdrama nach dem Roman von Alexandre Dumas mit Jeanne Morau, Francoise Rosay, Andre Versini, Robert Porte u. a.

Freitag, 21. Dez. um 8 Uhr
Samstag, 22. Dez. um 5 u. 8 Uhr

NAPOLEON

Konsul und Kaiser, von seinen Gegenspielern gefürchtet, mit Daniel Gelin, Raymond Pellegrin, Sacha Guitry u. a.

Sonntag, 23. Dez. um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Der Frantgackel

Eine turbulente Angelegenheit, die ein Trommelfeuer von Lachsälven auslöst, mit Peter Pasetti, Nadja Regin, Herbert Hübner u. a.

Dienstag, 25. Dez. um 2, 4, 6 und 8 Uhr

SISSI

Romy Schneider in ihrer schönsten Rolle, Karlheinz Böhm als junger Monarch, mit Magda Schneider, Uta Franz, Gustav Knuth u. a.

Mittwoch, 26. Dez. um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Donnerstag, 27. Dez. um 8 Uhr

Voranzeige:

Liebesbrief aus Mittenwald ab 28. Dez.

159 - 59 (7.85) = 149.15 - 208 (29.88) = 119.30 (MR)



Bezahlt

Hibler

K A F F E E

9.

N. 2. 3. 57

136.50 (MR)

Schlafzimmer

in allen Holzarten und Preislagen, solide

Ausführung

Bezahlt

besonders aber

Fremdenzimmer

in Buche und Zirbe

Nun wieder prompt lieferbar!

15.

N. 14. 2. 57



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

75.10 (R)

Frohe Weihnachtsfeiertage und ein gesegnetes neues Jahr



wünscht aufrichtig der Rundfunkmechaniker und -Händler ihres Vertrauens:

Bezahlt

HUBERT PROBST

LANDECK

5401

TEL. 593

75.10 (R)

Allen meinen Kunden und Freunden

für die Weihnachtsfeiertage und das **Bezahlt** neue Jahr Glück und Segen!



TABAK - TRAFIK

Margarethe v. GEBAUER

LANDECK

M. 9. 107

75.10 (R)

Allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden

Frohe Weihnacht und beste Neujahrsgrüsse

Bezahlt

entbietet

REHEIS EBERHARD

SPENGLEREI u. GLASEREI

ZAMS - Ruf 580

u. 132. 27

75.10 (R)

Allen meinen werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten entbiete ich die aufrichtigsten Glückwünsche für

Bezahlt

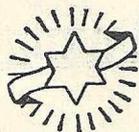
ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1957!

Ernst Thurner

SHELL - GROSSTANKSTELLE LANDECK

5207

136.50 (R)



SCHWENDINGER & FINK

LANDECK - MARKTPLATZ 10

Bezahlt

Wir wünschen allen unseren verehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten

recht frohe

WEIHNACHTSFEIERTAGE

und ein

GLÜCKLICHES NEUJAHR!

EUGEN SCHWENDINGER

M. 20. 2. 57

ANTON FINK



75.10 - 15% (1125) = 6388

Allen werten Kunden wünscht recht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Lesjak
TEXTILHAUS

75.10 (R)



Meinen werten Kunden und Geschäftsfreunden beste Glückwünsche zu Weihnachten und fürs neue Jahr!

Bezahlt

FRANZ STURM Malermeister

Landeck - Perfuchs

5219

196 25-20% (39 24) = 157 01 (R)

#71 75-20% (86 34)

136 50 (R)

Preisverbilligung

durch Zollbefreiung

Bezahlt

Feinster ausländischer Blütenhonig



M. 23.11.57

- in Becher zu 1/2 kg ca. der Becher S 10.—
- in Becher zu 1 kg ca. der Becher S 19.50
- in Gläser zu 1 kg, das Glas S 21.—
- in Kannchen zu 3 kg, das Kannchen S 55.—

Verlangen Sie solchen Honig bei ihrem Kaufmann, beachten Sie jedoch die Schutzmarke!

Import durch

F. M. ZUMTOBEL

DORNBIRN - INNSBRUCK - SALZBURG

188 67-20% (9 72) = 38 95 (MR)

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung M. 24.11.57

Bezahlt

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

02 80 + 1 20 = 64 (R)

STEYR-FIAT 1400, Bezahlt

1954, Erstbesitz, nur 30.000 km gelaufen, erstklassig erhalten, sehr preiswert abzugeben.

Zuschriften unten „Steyr-Fiat“ an die Verwaltung des Blattes M. 16.11.57



136 50-20% (27 30) = 109 20 (MR)

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Bezahlt

wünscht unseren werten Kunden

KLEIDERHAUS

JOH. GRAFL

46

M. 19.11.57

M
O
R
A
N
D
E
L
L
W
E
I
N
E

Anlässlich der

Weihnachtsfeiertage

und zum

Jahreswechsel

entbietet die besten

Glückwünsche allen werten

Gästen und

Geschäftsfreunden

Bezahlt

GASTHAUS-PENSION

Gusti Morandell

LANDECK, LEITENWEG 27

5419

07 30 + 4 3 31 50 (R)

Hartholz-Wohnzimmer gut erhalten,

Damen-Fahrrad neuwertig

Bezahlt

billig abzugeben.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Peter Haug Knappenbühl 12

45.10 (MR)

FROHE WEIHNACHTEN

und alles Gute

IM NEUEN JAHR

wünscht

Bezahlt

CORDA GEIGER

LANDECK

M. 15.3.57

75.10 (R)



Allen meinen werten Kunden und Bekannten

ein frohes Weihnachts-

und Neujahrsfest

wünscht Ihnen

Bezahlt
Hans Seipt

5405
TANKSTELLE
Hotel Post-Landeck

Ab 22. 12. 1956 wieder nach Umbau u. Modernisierung
voller Betrieb mit Tag-, Nacht- u. Sonntagsdienst

136.50 (R)



ALLEN
UNSEREN
MITGLIEDERN
FREUNDEN
UND
GÖNNERN
EIN

frohes Weihnachtsfest

UND EIN

glückliches Neujahr 1957!

Bezahlt

Die

Österreichische Volkspartei

Stadt- und Bezirksleitung Landeck

M. 12.1.57

136.50 (R)



FROHE WEIHNACHTEN

sowie die besten Glückwünsche

ZUM JAHRESWECHSEL

wünscht

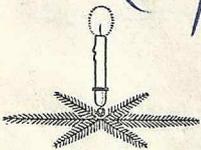
Bezahlt
HANS WALCH

STEINMETZMEISTER
LANDECK - BRUGGEN

Flirstraße 12 - Tirol

M. 19.1.57

136.50 (R)



Allen meinen geschätzten Kunden und Bekannten

im ganzen Bezirk entbiete ich die besten Glückwünsche zum

Weihnachtsfest und für ein erfolgreiches neues Jahr!

Bezahlt

Hugo Gaudenzi

RUF
489

RUF
489

INNGARAGE LANDECK ■ STEYR-FIAT-VERTRETUNG ■ ABSCHLEPPDIENST
KTM-Motorräder

Verkaufsstelle und Kundendienst

5396

136.50 (R)

Meinen verehrten Bauherren, Geschäftsfreunden und Bekannten entbiete ich die besten



Bezahlt

Alois Landerer, Baugeschäft, Pians

Ausführung von Hochbauten, Umbauten und Reparaturen - Erstellung von Plänen und Kostenberechnungen

Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

N. 11. 1. 57

175.10 (R)

Allen meinen verehrten Kunden und Bekannten im ganzen Bezirk wünsche ich

ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum neuen Jahre!

Bezahlt

Sporthaus Hans Walser

Landeck u. Nauders

5324

175.10 (R)



Unsere werten Kunden u. Geschäftsfreunden wünschen wir ein recht

frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Bezahlt

FAM. JOS. NEUNER, LANDECK

FRÄCHTEREI UND BOTENGEWERBE

Wir bitten um Ihr geschätztes Vertrauen auch für 1957

5417

175.10 (R)

Meinen geschätzten Kunden wünsche ich



recht frohe Weihnachtsfeiertage und viel Glück im neuen Jahr!

Bezahlt

K. BOHNER

Gemischtwarenhandlung - Landeck - Perfuhs

5205

175.10 (R)



Allen werten Gästen, besonders den verehrten Stammgästen, die herzlichsten

Glückwünsche für frohe Weihnachtsfeiertage und ein glückliches Jahr 1957!

Bezahlt

CAFÉ WINKLER, LANDECK Kreuzbühelgasse 1

5418

136.50 (R)

Recht herzliche GLÜCKWÜNSCHE

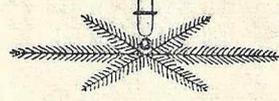
zu den Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel

entbiete ich meinen werten Bauherren und Geschäftsfreunden

Bezahlt

Johann

Wucherey
BAUMEISTER



LANDECK - TIROL
RUF 220
BANKKONTO

5424

75.10 (R)

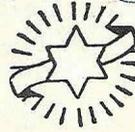
Allen Arbeitern und Angestellten der Stadt Landeck und des Bezirkes, sowie allen Betriebsräten, Vertrauensmännern und Gewerkschaftsfunktionären die besten

Bezahlt
Glückwünsche zu den Feiertagen und ein glückliches und erfolgreiches 1957

mit dem Wunsche, uns auch im kommenden Jahr Euer Vertrauen durch gute Zusammenarbeit zu erhalten.

ARBEITERKAMMER INNSBRUCK
Amtsstelle Landeck 5411

75.10 (R)



Bezahlt
Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

entbiete ich meinen verehrten Kunden und Bekannten die besten Glückwünsche!

SCHNEIDERMEISTER JAKOB ZERZA
Landeck-Marktplatz 5416

75.10 (R)



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr

wünsche ich allen meinen werten Kunden im ganzen Bezirke

Bezahlt
Rudolf Schimpföbl

Autoelektriker, LANDECK-BRUGGEN 5207

75.10 (R)

Fröhliche Weihnachten und viel Glück im neuen Jahre

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden

Bezahlt
Elise Bauer

GROSSWÄSCHEREI - LANDECK 5208



75.10 (R)

Meinen werten Kunden entbiete ich die besten

Bezahlt
Glückwünsche zu Weihnachten und zur Jahreswende!

RICHARD JAROSCH
Holz- und Kohlenhandlung - LANDECK, Ruf 289 5422

75.10 (R)



Allen unseren geehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ein

fröhliches Weihnachtsfest und gesegnetes erfolgreiches Neujahr!

Fam. Franz Wolf

Gartenbaubetrieb Zams 5406
Blumengeschäft Landeck (Malsersstraße)

136.50 (R)



UNSEREN WERTEN KUNDEN UND BEKANNTEN WÜNSCHEN WIR
gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Bezahlt
KAUFHAUS GRISSEMANN, ZAMS

M. 14.12.56

Unseren geschätzten Kunden wünschen wir

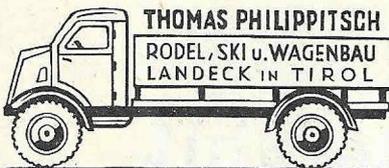
**recht frohe
Weihnachtsfeiertage und viel
Glück im neuen Jahr!**

Sämtliche Sportgeräte

Kleinski in Esche von 80 — 195 cm
Verleimte Hikory-
und Eschenski mit Kofixbelag von
160 — 210 cm

Bezahlt

beim Erzeuger



5469

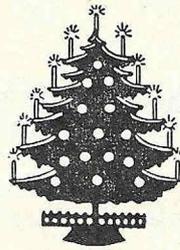
136.50 - 20% (12.7.30) = 109.20 (MR)

**Frohliche
Weihnacht
UND EIN
glückliches
Neues Jahr
wünscht
Bezahlt**

125.
M. 16.8.57
MODENHAUS
HUBER

WALLNÖFER

136.50 (R)



Allen
meinen
werten
Kunden,
Geschäftsfreunden
und
Bekanntem

**Gesegnete Weihnachten,
viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr!**

Bezahlt

MALERMEISTER

Martin Schweißgut

ZAMS

M. 21.11.57

136.50 (R)



Frohe

Weihnachten und ein glückliches Neujahr

1957

wünscht allen ihren Genossenschaftsmit-
gliedern und werten Kunden die

Bezahlt

Landwirtschaftliche

GENOSSENSCHAFT für den Bezirk Landeck ZAMS - KAIFENAU 132

M. 12.1.57

75.10 (MR)

75.10 (R)

Unseren werten Kunden und Bekannten

Frohe Weihnachten

Viel Glück u. Erfolg für 1957

20. **Bezahl** wünscht

MASCHINEN- u. FAHRZEUGHANDLUNG

FRANZ AUER, LANDECK

Tel. 520

Maierstraße
u. 18.2.57

Unseren werten Kunden zuden kommenden

Weihnachtsfeiertagen sowie zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!

Bezahl
Oberinntaler Kohlenvertrieb und Spedition

Gesellschaft m. b. H.
LANDECK, Bahnhof - Ruf 279
vormals Transportexpresß

5203

136.50 (R)

Zum Weihnachtsfest
und Jahreswechsel

entbiete ich allen meinen geschätzten
Kunden und Bekannten

Bezahl

Sie herzlichsten

Glück- und

Segenswünsche!



Alexander Mungenast

Gemischtwarenhandlung - ZAMS

u. 9.2.57

136.50 - 20% (27.30) = 109.20 (MR)



UNSEREN
GESCHÄTZTEN
KUNDEN
WÜNSCHEN
WIR
EIN

Bezahl
frohes Weihnachtsfest und

viel Glück zum Jahreswechsel!

DAMEN - MODEN

JOSEF GRAFL

LANDECK TELEFON 232

45

u. 18.1.57

136.50 (MR)

Meinen verehrten Kunden und Bekannten wünsche ich aufrichtigst ein

frohes, gesegnetes Weihnachtsfest

Bezahl sowie Glück, Zufriedenheit und Erfolg im

30

neuen Jahr!

JOSEF PLANGGER

UHREN — SCHMUCK — OPTIK — FOTO
LANDECK

JOH. WEISKOPF'S NACHFOLGER



u. 12.3.57

75.10 (R)

Zu Weihnachten und Neujahr
wünsche ich
allen meinen verehrten Kunden

VIEL GLÜCK UND SEGEN!

Bezahlt

Hermann Erhart

LANDECK

5414

SPENGLEREI UND GLASEREI

45.10 (R)



Meinen geschätzten Kunden entbiete
ich die
besten Wünsche für ein frohes

WEIHNACHTSFEST

sowie für Glück und Gesundheit im neuen Jahre!

Bezahlt
Ernst Zangerl

Gemischwarenhandlung, LANDECK - PERFUCHS

5204

136.50 (MR)



Unseren werten Kunden und Bekannten
entbieten wir
die herzlichsten Glückwünsche
für ein

Bezahlt

frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches und gesundes

neues Jahr 1957

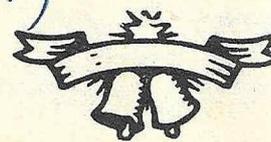
M.

Geschw. Wiedmann

Café-Konditorei

5252

136.50 (R)



Unseren verehrten Kunden und Gästen
die besten

WEIHNACHTS-

Bezahlt
und

Neujahrsglückwünsche

Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen
auch im kommenden Jahre!

Leo u. Cilli Gandler

FLEISCHHAUEREI u. SELCHEREI

Landeck - Stadt und Perjen

5269

136.50 (R)

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Bezahlt

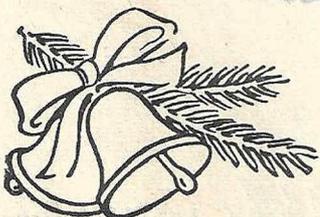
allen werten Bauherren, Freunden und Bekannten!

BAUMEISTER IGNAZ HUBER

vormals A. Platt

Landeck, Innstraße 7 - Tel. 284

Ausführung von Neu- und Umbauten jeder Art - Erstellung von
Plänen, Kostenberechnungen und Schätzungen - Bauwarenhandel



5397

75.10 (R)

Meinen geschätzten Kunden
gesegnete Weihnachten



und ein glückliches Neujahr!

Bezahlt

Lebensmittel- und Weinhandlung

Anton KOFLER, Landeck

5410

75.10 (R)

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein
gesundes neues Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden, Geschäfts-
freunden und Bekannten mit „Glück auf!“



Bezahlt

Fa. Olivio Luchetta

Holz- u. Kohlenhandlung, Sand- u. Schottergewinnung
Landeck

5423

136.50 (R)



Unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten entbieten wir
die herzlichsten Glückwünsche
für ein

**frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues**

Jahr 1957

Bezahlt

FRANZ HANDLE

Bäckerei - Café-Konditorei

LANDECK

5403

136.50 (R)



Bezahlt

Allen werten Geschäftsfreunden und
Bekanntn die besten Glückwünsche zum

WEIHNACHTSFESTE

und

JAHRESWECHSEL

u. 20.3.57

E. u. J. SCHMID

SÄGEWERK - ZAMS

136.50 (R)



Frohe Weihnachten und ein
Bezahlt
glückliches neues Jahr

wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden

FLEISCHHAUEREI

FRANZ ZANGERL LANDECK

5404

75.10 (R)

Frohe Weihnachten und ein gesundes
erfolgreiches neues Jahr



wünscht seinen werten Kunden und
Bekanntem
Bezahlt

Friseursalon Felbermayer
LANDECK 11. 18. 57

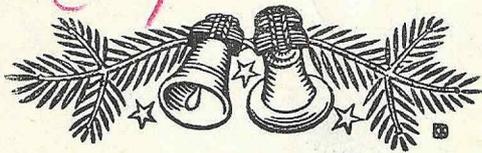
75.10 (R)

Allen unseren werten Gästen und Bekannten entbieten wir
die besten Glückwünsche für ein frohes

WEIHNACHTSFEST
und ein gesundes **Bezahlt**
NEUES JAHR 1957

FAM. ALOIS PIRCHER
GASTHOF „ARLBERG“, LANDECK 5206

136.50 (MR)



Unseren verehrten Kunden wünschen wir
ein

frohes Weihnachtsfest

und ein

gesegnetes neues Jahr!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, bitte, auch

1957

Bezahlt
KAUFHAUS

Maria Erhart

LANDECK 5223

136.50 (R)



Unseren verehrten
Kunden die besten

Glückwünsche

Bezahlt

zu

Weihnachten

und Neujahr!

MAX NÖTZOLD

Spenglerei - Glaserei - Installationen

LANDECK 5415

136.50 (R)
Zum

Weihnachtsbraten

Bezahlt

unser beliebtes **Bockbier**

hell und dunkel

Zu den Feiertagen

und zum Jahreswechsel

übermitteln wir allen unseren geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden im ganzen Bezirk die besten Glückwünsche.

A D A M B R Ä U
F O H R E N B U R G

BIERNIEDERLAGE LANDECK 5412

75.10 (MR)

Herzliche Glückwünsche
für Weihnachten und Neujahr!

Bezahlt



RADIO- u. ELEKTROHAUS - FERNSEHEN

ING. EGON LENFELD

Landeck, Telefon 437

Pächter: **ING. KARL WEIGEL**

87

75.10 (R)

Ein frohes Weihnachtsfest
viel Glück und Erfolg im neuen Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden

Bezahlt

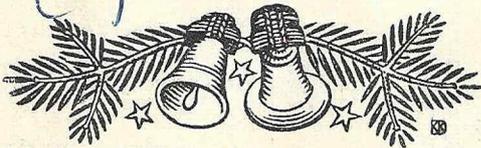
Friseursalon

Ludwig Smrekar

Landeck-Perjen

5425

136.50 (R)



Meinen geschätzten Kunden vermittele
ich die herzlichsten Glückwünsche
für ein

Frohes Weihnachtsfest

und für Glück und Erfolg im
neuen Jahre!

Bezahlt

Ernst Mark

FLEISCHHAUEREI

LANDECK - PERJEN

5201

136.50 (R)



Frohe

Weihnachten und ein

glückliches neues Jahr

wünscht allen werten Kunden

Bezahlt



JOSEF SCHIEFERER

LANDECK

UHREN
SCHMUCK
OPTIK

M. 15.1.57

136.50 (R)



Allen unseren werten Kunden, Gästen und Bekannten wünschen wir

frohe Weihnachten sowie Glück und Erfolg

Bezahlt

im neuen Jahr

mit der Bitte, uns auch weiterhin Ihr Vertrauen bewahren zu wollen.

Josef u. Agnes Völk, Landeck

METZGEREI UND GASTHOF SCHROFENSTEIN

5208

75.10 (R)

Unseren verehrten Kunden und geschätzten Bekannten

Bezahlt
viel Glück zum Weihnachtsfeste
und Jahreswechsel!

TABAKHAUPTVERLAG

Ww. Maria Schwendinger

LANDECK

5407

75.10 - 5% (3.75) = 71.35 (R)

Allen unseren werten Kunden und Geschäftsfreunden wünschen wir

gesegnete Weihnachten
und ein glückliches 1957!

Bezahlt
Firma Josef Alois Probst

Gerberei, Lederhandel, Schuhe und Lederbekleidung

7.

Landeck

5408

75.10 (R)

Bezahlt

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

wünschen wir allen unseren geschätzten Gästen und Bekannten, insbesondere unseren werten Stammgästen!

Martin und Luise TRENKWALDER

Gasthof „Löwen“, Landeck

5398

75.10 (R)

Unseren verehrten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahre!

Bezahlt

HOTEL

SCHWARZER ADLER, LANDECK

Wilhelmine Köhle

5402

136.50 (R)



Unseren werten Kunden

ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahre!

Bezahlt

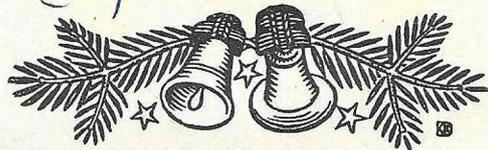
★

Friseursalon Vorhofer

Landeck

M. 25.12.56

136.50 (R)



Aufrichtige Glück- und Segenswünsche

für

Weihnachten

und zur

Jahreswende

Bezahlt

entbieten wir unseren werten Kunden!

Alois und Kathi Spiß

Fleischhauerei - Landeck

5399

273.-

(R)



Gründungsjahr 1875

Die Geschäftsführung der
Spar- u. Vorschußkasse

für den **Bezirk Landeck**

reg. Gen. m. b. H.

wünscht allen ihren Mitgliedern und Freunden
 frohe Festtage sowie Glück und Erfolg im kom-
 menden Jahr.

Bezahlt

Wir nehmen von der üblichen Versendung von Glückwunschartikeln Abstand und führen den vorgese-
 henen Kostenbeitrag wohltätigen Zwecken zu. Wir hoffen, damit im Sinne unserer Freunde zu handeln.

u. g. 1957

273.-

(A)

BESTE GLÜCKWÜNSCHE

FÜR EINE FROHE WEIHNACHTSZEIT
 UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR 1957

ENTBIETEN IHREN GESCHÄTZTEN BAU-
 HERREN U. WERTEN GESCHÄFTSFREUNDEN

Bezahlt

BAUMEISTER

SERAPHIN PÜMPPEL & SÖHNE

HOCHBAU UND TIEFBAU
 ZIMMEREI, BAUWARENHANDLUNG

5413